

An den Promotionsausschuss
der Gemeinsamen Kommission
der Philologischen und der Philosophischen Fakultät

Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens (PromO 2016)

Name

Vorname

ggf. Geburtsname

Geschlecht (m/w/d)

Geburtsdatum

Geburtsort und Geburtsland

ggf. Matrikelnummer

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

E-Mail-Adresse

PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Land

Hiermit beantrage ich die Eröffnung des Promotionsverfahrens
gemäß § 7 Absatz 1 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016 (PromO).

Promotionsfach: _____
(gemäß Anlage 1 PromO)

Für die Begutachtung der Dissertation schlage ich vor:

Erstgutachter/in: _____

Zweitgutachter/in: _____

Die mündliche Prüfung soll in folgender Form durchgeführt werden:

- Disputation
gemäß § 10 Absatz 4 PromO
- Fachprüfung
gemäß § 10 Absatz 5 PromO

Die Promotionsurkunde soll in folgender Sprache ausgestellt werden:

- Latein
- Deutsch

Dem Antrag sind gemäß § 7 Absatz 1 PromO folgende Unterlagen – sofern nicht anders angegeben – in Form unbeglaubigter, gut lesbarer Kopien auf weißem, alterungsbeständigem Papier in der hier angegebenen Reihenfolge beigelegt:

1. eine unbeglaubigte Kopie des Bescheids über die Annahme als Doktorand/Doktorandin;
2. eine unbeglaubigte Kopie der Promotionsvereinbarung in der aktuellen Fassung (einschließlich der Anlagen 1 und 2 der Promotionsvereinbarung);
3. eine Stellungnahme des verantwortlichen Betreuers/der verantwortlichen Betreuerin zum individuellen Studienprogramm der Promotionsvereinbarung (Anlage 1);
4. ein tagesaktueller, mit Datum versehener und handschriftlich unterschriebener Lebenslauf mit der Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs;
5. eine Erklärung über frühere oder laufende Promotionsgesuche unter Angabe von Ort, Datum, Hochschule und Thema der Dissertation (Anlage 2) sowie gegebenenfalls eine beglaubigte Kopie der Urkunde über einen bereits verliehenen Doktorgrad;
6. gegebenenfalls eine vollständige Liste der wissenschaftlichen Publikationen und der wissenschaftlichen Vorträge;
7. sofern die Dissertation nicht in deutscher Sprache angefertigt wird:
Zustimmung des verantwortlichen Betreuers/der verantwortlichen Betreuerin zur Abfassung der Dissertation in englischer oder französischer Sprache gemäß § 8 Absatz 2 PromO (Anlage 3) beziehungsweise die Genehmigung des Promotionsausschusses zur Abfassung der Dissertation in einer anderen als der deutschen, englischen oder französischen Sprache;
8. sofern ein/e auswärtige/r Gutachter/in vorgeschlagen wird:
Genehmigung des Promotionsausschusses zur Bestellung eines auswärtigen Gutachters/einer auswärtigen Gutachterin, dessen Einwilligung, die Dissertation zu begutachten und als Prüfungskommissionsmitglied an der mündlichen Prüfung teilzunehmen sowie eine Mitteilung über seine/ihre Dienstadresse;
9. sofern die Promotion im Rahmen eines gemeinsamen Promotionsverfahrens mit einer ausländischen Universität durchgeführt wird:
eine unbeglaubigte Kopie der deutschsprachigen Fassung des "Cotutelle"-Vertrages;
10. sofern die Dissertation im Rahmen einer Gruppen-/Gemeinschaftsarbeit erstellt wurde:
die gemäß § 7 Absatz 1; Ziffer 8. PromO erforderlichen Unterlagen;
11. sofern die Dissertation als sogenannte „kumulative Dissertation“ angefertigt wurde:
eine Kopie des entsprechenden Genehmigungsbescheides des Promotionsausschusses sowie die darin genannten Unterlagen.

Ort und Datum

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

Anlage 1 zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau _____

Stellungnahme zum Individuellen Studienprogramm

gemäß § 4 Absatz 3 Ziffer 1 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Hiermit bestätige ich die erfolgreiche Absolvierung der in der Promotionsvereinbarung festgelegten Qualifizierungsmaßnahmen.
- Im beiderseitigen Einvernehmen wurde in der Promotionsvereinbarung auf die Festlegung von Qualifizierungsmaßnahmen verzichtet.

Name, Vorname
des verantwortlichen Betreuers/der verantwortlichen Betreuerin

Ort und Datum

Unterschrift
des verantwortlichen Betreuers/der verantwortlichen Betreuerin

Anlage 2 zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau _____

Erklärung zum Promotionsverfahren

gemäß § 7 Absatz 1 Ziffer 5 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ich erkläre hiermit, dass ich mich nicht bereits an einer in- oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule um die Promotion beworben habe oder bewerbe.

- Ich erkläre hiermit, dass ich mich bereits an einer in- oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule um die Promotion beworben habe. Eine formlose Erklärung, in der das/die bereits vorgelegte/n Promotionsgesuch/e unter Angabe von Ort, Thema, Hochschule und Thema der eingereichten Dissertation und des Ausgangs der Bewerbung sowie gegebenenfalls eine beglaubigte Kopie der Urkunde über einen bereits verliehenen Doktorgrad, liegen bei.

Ort und Datum

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

Anlage 3 zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau _____

Einverständniserklärung zur Abfassung der Dissertation in englischer oder französischer Sprache

gemäß § 8 Absatz 2 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass

Herr/Frau _____

Name, Vorname des Doktoranden/der Doktorandin

seine/ihre Dissertation

- in englischer Sprache
- in französischer Sprache

abfasst.

Ort und Datum

Unterschrift
des verantwortlichen Betreuers/der verantwortlichen Betreuerin

An den Promotionsausschuss
der Gemeinsamen Kommission
der Philologischen und der Philosophischen Fakultät

**Bitte zusammen mit der
Dissertation einreichen!**

Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau

Einreichung der Dissertation

mit dem Titel:
(genaue Angabe gemäß Titelblatt der Dissertation unter Angabe von Groß- und Kleinschreibung)

.....
.....
.....
.....
.....

Hiermit reiche ich ein:

- sechs Exemplare der Dissertation mit Titelblatt (Muster gemäß Anlage 6) in gedruckter und gebundener Form,
- eine eidesstattliche Versicherung (Anlage 4),
- die Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen der eidesstattlichen Versicherung (Anlage 5).

Ort und Datum

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

Anlage 4 zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau _____

**Bitte zusammen mit der
Dissertation einreichen!**

Eidesstattliche Versicherung

gemäß § 7 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016

1. Bei der eingereichten Dissertation mit dem Titel

.....
.....
.....
.....
.....

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.
3. Die Dissertation oder Teile davon habe ich (*Zutreffendes bitte ankreuzen*)
- bislang nicht an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.
 - wie folgt an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt:

Titel der andernorts vorgelegten Arbeit

Name der betreffenden Hochschule

Jahr der Vorlage der Arbeit

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

Ort und Datum

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

Anlage 5 zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
von Herrn/Frau _____

**Bitte zusammen mit der
Dissertation einreichen!**

Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen einer eidesstattlichen Versicherung

gemäß § 7 Absatz 1 Nr. 7 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität
für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016

Gemäß § 7 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 der Promotionsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für die Philologische Fakultät und die Philosophische Fakultät vom 31.03.2016 ist dem Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens eine eidesstattliche Versicherung gemäß Anlage 2 dieser Promotionsordnung beizufügen.

Weil der Gesetzgeber der eidesstattlichen Versicherung eine besondere Bedeutung beimisst und sie erhebliche Folgen haben kann, hat er die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung unter Strafe gestellt.

Bei vorsätzlicher, d.h. wissentlicher Abgabe einer falschen Erklärung droht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.

Die fahrlässige Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, d.h. deren Abgabe, obwohl man hätte erkennen müssen, dass die Erklärung nicht den Tatsachen entspricht, kann eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe nach sich ziehen.

Die entsprechenden Strafvorschriften sind in § 156 StGB (falsche Versicherungen an Eides statt) und in § 161 StGB (fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt) wiedergegeben:

§ 156 StGB - Falsche Versicherung an Eides statt:

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 161 Absatz 1 und 2 StGB: - Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt:

Wenn eine der in den § 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Absatz 2 und 3 gelten entsprechend.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die vorliegende Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen einer eidesstattlichen Versicherung zur Kenntnis genommen habe.

Ort und Datum

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

MUSTER für das Titelblatt der Dissertation

T I T E L
der Dissertation

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der Philologischen Fakultät*
der Philosophischen Fakultät*
der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i. Br.

vorgelegt von

..... (Vor- und Nachname)

aus (Geburtsort)

WS /.... bzw. SS
(Semester, in dem die Dissertation eingereicht wird)

* Bitte wählen Sie diejenige Fakultät aus, der Ihr Promotionsfach angehört (vgl. PromO 2016 - Anlage 1)